

Höfisch, köstlich, fürstlich gut

Die 11. Romantische Fürstenweihnacht in Greiz lockte gestern Hunderte Besucher ins Untere Schloss und in den Schlossohof. Die historischen Modenschauen sind für viele Gäste ein Muss.

Von Katja Grieser

Greiz. Um 12 Uhr stand die erste historische Modenschau zur 11. Fürstenweihnacht im Unteren Schloss gestern auf dem Programm. „Wir sitzen hier schon seit halb 11“, sagt Maria Feldmann aus Friesen, die sich mit so viel Sitzfleisch gemeinsam mit ihren Freunden einen Platz in der ersten Reihe gesichert hatte. Denn es hat sich mittlerweile herumgesprochen, dass bei den von Engelbert Sieler vom Kostümverleih Gera moderierten Modenschauen der Weiße Saal proppenvoll ist. So auch diesmal. Gespannt wartete nicht nur Maria Feldmann, die zum ersten Mal bei der Fürstenweihnacht in Greiz zu Gast war, auf die Vorführung – und wurde nicht enttäuscht.

Die Kostüme waren ein echter Hingucker: Damen, Herren und Kinder präsentierten die Kleider, die einst – nicht nur bei Hofe – getragen wurden. Engelbert Sieler lief beim Moderieren zur Hochform auf: Um den Weberspeck, also die ringartige Wulst, die sich Frauen früher um die Hüften banden, zu zeigen, muss natürlich der Rock gelüftet

werden – was Sieler kurzerhand tat. Überhaupt gefiel es ihm, den adrett gekleideten Damen näher zu kommen. Natürlich nur, um hier und da ein Schleifchen zurecht zu rücken, denn so liederlich dürfe schließlich keiner herumlaufen, wie er betonte. Dem Publikum gefielen die charmant zum Besten gegebenen Witzchen und Anekdoten, die der Geraer, der auf dem Horn und am Klavier die Schau begleitete, zu Mode und Musik erzählte.

Wenn auch das Programm nicht mehr ganz so umfangreich war wie in den ersten Jahren, so wurde dem Besucher dennoch genügend Abwechslung geboten. Collegium Musicum und

Musikschüler musizierten unter anderem, Kinder konnten beispielsweise Sterne basteln oder sich in der Playmobilausstellung – der Greizer Hans Beck war Vater der Figuren – umsehen.

Neben Köstlichkeiten für Auge und Ohr gab es welche für den Gaumen. Im Café im Wintergarten des Schlosses etwa ließ es sich fürstlich genießen, auch im Hof war für kulinarische Abwechslung gesorgt. Und wer es ganz exquisit wünschte, der konnte Austern mit Sekt genießen.



Mehr Fotos von der Fürstenweihnacht finden Sie unter www.otz.de.



Alexander Brock präsentiert die Steinmetzkunst.



Austern und Sekt – ein fürstlicher Genuss.

Fotos (4): Katja Grieser



Die historischen Modenschauen begeisterten einmal mehr.



Im Museum wurden unter anderem Sterne gebastelt.